



#### Veranstaltungsort

### Friedrich-Ebert-Stiftung

#### Haus 1

Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin

STIFTUNG  
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

#### Fahrverbindungen

Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg, Bus 100, 187, 106 bis Haltestelle Lützowplatz, Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße  
Vom Hauptbahnhof: Bus M41 bis Potsdamer Platz, weiter mit Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

*Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.*

#### Verantwortlich

### Dr. Ralf Melzer

Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin  
Projekt „Gegen Rechtsextremismus“  
[www.fes-gegen-rechtsextremismus.de](http://www.fes-gegen-rechtsextremismus.de)

#### Organisation

### Hans Komorowski

Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin  
[Hans.Komorowski@fes.de](mailto:Hans.Komorowski@fes.de)  
Tel. 030 26935-7303, Fax 030 26935-9240

#### Pressekontakt

### Gaby Rotthaus

Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin  
Tel. 030 26935-7311, E-Mail: [gaby.rotthaus@fes.de](mailto:gaby.rotthaus@fes.de)

#### Anmeldung

**Bis zum 7.11.2014 mit beiliegender Antwortkarte oder per E-Mail: [forum.hk@fes.de](mailto:forum.hk@fes.de), Fax: 030 26935 9240**  
**Anmeldebestätigungen werden nicht versandt.**

Einladung zur Buchvorstellung  
Donnerstag, 20. November 2014

# FRAGILE MITTE FEINDSELIGE ZUSTÄNDE



FES Projekt  
GEGEN  
RECHTS  
EXTREMISMUS

FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG  
Forum Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

welche Einstellungen bestehen im Hinblick auf Demokratie und den Umgang mit schwachen gesellschaftlichen Gruppen? Inwieweit gehören Gewaltbilligung und -bereitschaft zu extrem rechter Orientierung? Existiert in der Bevölkerung ein Problembewusstsein für den Rechtsextremismus? Äußert sich die Abwertung anderer auch gegenüber der EU und den von der derzeitigen Krise besonders betroffenen Ländern Südeuropas?

Rechtsextremes Denken ist Ausdruck von Menschenfeindlichkeit. In welchem Ausmaß rechtsextreme Einstellungen in der Bevölkerung verbreitet sind, zeigen regelmäßige repräsentative Erhebungen, die von der Friedrich-Ebert-Stiftung seit 2006 in Auftrag gegeben werden. Durch die Zusammenarbeit mit dem Institut für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung an der Universität Bielefeld wird erstmals explizit das Analysemodell der „Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit“ in die Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung integriert. Beschrieben werden 2014 die gesellschaftlichen Bruchstellen einer fragilen Mitte.

Die neue Studie erscheint am 20. November 2014 im Verlag J.H.W. Dietz Nachf. unter dem „Fragile Mitte – Feindselige Zustände“. Die Zahlen und Analysen wollen wir an diesem Tag vorstellen und gemeinsam die Schlussfolgerungen für Gesellschaft und politische Bildungsarbeit diskutieren. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

*Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstalter werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.*

17.30 Uhr Begrüßung und thematische Einführung

**Dr. Irina Mohr**

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Leiterin Forum Berlin

17.45 Uhr Vortrag

**Fragile Mitte – Feindselige Zustände**

*Die FES-Mitte-Studie 2014:  
Ergebnisse, Ursachen, Konsequenzen*

**Prof. Dr. Andreas Zick**

Universität Bielefeld, Mitautor

18.30 Uhr Podiumsdiskussion

**Astrid Geisler**

Redakteurin, taz

**Prof. Dr. Benno Hafeneeger**

Universität Marburg

**Prof. Dr. Beate Küpper**

HS Niederrhein, Mitautorin

**Prof. Dr. Andreas Zick**

Moderation

**Dr. Ralf Melzer**

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Leiter des Arbeitsbereichs  
„Gegen Rechtsextremismus“

20.00 Uhr Empfang

ca. 21.00 Uhr Ende der Veranstaltung



**Anmeldung per E-Mail: [forum.hk@fes.de](mailto:forum.hk@fes.de) oder per Fax: 030 269 35-9240**

Bitte melden Sie sich **bis spätestens zum 7.11.2014 verbindlich an.**

An der Vorstellung der FES-Mitte-Studie 2014: **Fragile Mitte – Feindselige Zustände**

am **Donnerstag, 20. November 2014, 17.30 Uhr**

in der **Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 1**, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

nehme ich teil

---

Name

---

Adresse

---

---

Datum

Unterschrift

Anmeldung weiterer Personen

---

---

---

---

---

**Friedrich-Ebert-Stiftung, Hans Komorowski**, Forum Berlin, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

Telefon 030 26 935-7303, Fax 030 26 935-9240, E-Mail: [hans.komorowski@fes.de](mailto:hans.komorowski@fes.de)